

Liebe Freunde und Förderer von Maria Loreto

Ostern ist der Höhepunkt des Kirchenjahres mit dem Fest der Auferstehung Christi. Für seinen Tod am Kreuz danken die Gläubigen in einer ergreifenden liturgischen Feier am Karfreitag. Im frohlockenden Alleluja der Osternacht jubeln die erlösten Menschen, jubelt die erwachende Natur ihrem Erlöser, Herrn und Schöpfer zu. Auf dieses große Geschehen führt die Feier des Palmsonntags hin. Jesus zieht im Triumph in „seine“ Stadt, in Jerusalem ein, wo ihn der Tod erwartet.

Die große Heilige Woche

*Als Jesus von seiner Mutter ging
und die große Heilige Woche anfang,
da hatte Maria Herzeleid;
sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:*

*„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
was wirst du am hl. Sonntag sein?“
„Am Sonntag da werd' ich ein König sein,
da wird man mir Kleider und Palmen streun.“*

*„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
was wirst du am hl. Montag sein?“
„Am Montag bin ich ein Wandersmann,
der nirgends ein Obdach finden kann.“*

*„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
was wirst du am hl. Dienstag sein?“
„Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet,
verkünde, wie Erd' und Himmel vergeht.“*

*„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
was wirst du am hl. Mittwoch sein?“
„Am Mittwoch bin ich gar arm und gering,
verkauft um 30 Silberling.“*

*„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
was wirst du am hl. Donnerstag sein?“
„Am Donnerstag bin ich im Speisesaal
das Opferlamm bei dem Abendmahl.“*

*„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
was wirst du am hl. Freitag sein?“
„Ach Mutter, ach liebste Mutter mein,
könnst' dir der Freitag verborgen sein!“*

*„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
was wirst du am hl. Samstag sein?“
„Am Samstag bin ich ein Weizenkorn,
das in der Erde wird neu geboren.“*

*„Am Sonntag, freu dich, o Mutter mein,
da trete ich über des Grabes Stein -
und trag ein Kreuz in meiner Hand,
das leuchtet Glorie über alle Land!“*

(aus dem 23./14. Jh.)

1. Station des Großen Kreuzweges von Kinsberg – Loreto



Den Leidensweg und die Erhöhung Jesu am Kreuz haben die Jesuiten im Großen Kreuzweg zu Kinsberg - Loreto dargestellt. Die Pilger beginnen das „Abbeten“ des Kreuzweges mit der 2. Station, die Jesu Ölbergsleiden darstellt. Diesem Leidensbeginn geht eine 1. Station mit dem Abschied Jesu von seiner Mutter voraus. Die Jesuiten erstellten diese Kapelle auf dem Pilgerweg von Eger nach Loreto/Altkinsberg, das hier Jerusalem versinnbildlicht, am Ufer der Wondreb bei Pograth. In dieser Station sind in einem lebensgroßen Gemälde von einführender Malerei die letzte Begegnung Mariens mit ihrem Sohne vergegenwärtigt, der um sein nahes Lebensende weiß. Sie ist die einzige, die an die Auferstehung ihres Sohnes glaubt und die Erfüllung erwartet. Ihr zuerst erscheint Jesus in seiner strahlenden Herrlichkeit - nach allgemeiner Annahme - in der Morgenfrühe des ersten Wochentages, dem Ostersonntag.

Jene 1. Station, vom Volk „Verabschiedung“, „Urlaubing“ genannt, wurde abgerissen, das Fundament vom Wondrebstausee überflutet. Das war die einzige der 29 Stationen, die in einer Malerei gestaltet wurde, und die letzte liebende und erschütternde Begegnung von Mutter und Sohn in Form und Farbe zum Ausdruck bringen konnte.

Die übrigen Kapellen mit den Aussagen von Qual, Schmerz und Tod hat ein Holzbildhauer in der herberen Kunst des Schnitzens ausdrucksstark dargestellt.

Die Passion Christi ruft immer wieder Menschen zu einfühlsamer Gestaltung auf.

Im 13./14. Jahrhundert wurde in einem Gedicht über das Geschehen um Jesus eine Zwiesprache in der **Großen Heiligen Woche**, Karwoche genannt, ergreifend geschaffen.

Dass Maria Loreto nicht Museum, sondern eine lebendige Glaubensstätte ist, beweisen immer wieder die vielen Wallfahrer die zum Gebet dort verweilen. Aber auch für viele Touristen und kunstinteressierte Urlauber, sowohl aus dem böhmischen Bäderdreieck, als auch aus dem benachbarten Stiftland ist Maria Loreto begehrtes Ziel. Der neu angelegte Pilgerpfad als Obstlehrpfad gestaltet, auf böhmischer Seite mit Schatten spendenden Ebereschen bepflanzt,

lädt zu einer grenzüberschreitenden Wanderung mit Ziel Maria Loreto ein.

Erst kürzlich, Ende März, statteten Minister Reinhold Bocklet mit Bezirkstagsvizepräsident Ludwig Spreitzer und Bürgermeister Herbert Hahn, Waldsassen mit einer Gruppe Loreto-Freunden dem Pilgerweg in Mammersreuth einen Besuch ab. Mit großem Interesse ließ sich Minister Bocklet über den Wiederaufbau Loretos informieren.

Die seit Jahrhunderten gepflegte Tradition der Wallfahrten zu Maria Loreto setzte mit großer Hingabe die Kolpingsfamilie Waldsassen fort. Zum Termin des „großen Umgangs“, Sonntag vor Christi Himmelfahrt, als auch zum deutsch-tschechischen Treffen am ersten Sonntag im Oktober pilgerten die Kolpingsfamilie Waldsassen zur Muttergottes nach Loreto.

Mit besten Wünschen für ein gesegnetes, frohes Osterfest verbinde ich meinen Dank für

Ihr

Anton Hart

1. Vorsitzender

Informationstafel vor der Wallfahrtsanlage Maria Loreto

Der Ort Altkinsberg wird zum ersten Mal im Jahre 1217 erwähnt. In diesem Jahr ließ im Hungerturm der dortigen Burg, die zur Egerer Pfalz gehörte, Heinrich aus Kinsberg den Seligen Hroznata an Hunger sterben. Nach dem Erwerb des Gutes Kinsberg durch das Egerer Kolleg der Jesuiten im Jahre 1658 gelang es P. Johann Dasselmann, dem Rektor des Kollegs, hier im Jahre 1664 einen Wallfahrtsort aufzubauen. Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Marien-Kultes wurde die Loreto-Kapelle ausgewählt. Sie knüpft an die Legende der Übertragung des Hauses von Nazaret der Heiligen Maria aus dem Heiligen Land nach dem italienischen Loreto an. Den Grundstein zum Aufbau des Heiligen Hauses / Santa Casa / legte der Tepler Abt Raymund Wilfert noch in demselben Jahr. Der Bau wurde im darauffolgenden Jahr fertiggestellt. Die Santa Casa hat eine typische Blockform. An der Ostseite wurde von außen ein enger rechtwinkliger Anbau ergänzt. Er ist in zwei Stockwerke aufgeteilt. Der Legende nach wurde das Loreto-Haus vom Blitz getroffen und der Bau gespalten, wobei der Putz abgefallen ist. Nur an der Stelle, wo die Jungfrau Maria dargestellt wurde, blieb der Putz ohne Beschädigung. Deswegen wird im Innenraum sichtbares Rohmauerwerk mit Teilen des ur-



Informationstafel vor der Wallfahrtsanlage Maria Loreto in tschechischer Sprache. Anbei der deutsche Text



Staatsminister Reinhold Bocklet mit Bezirkstagsvizepräsident Ludwig Spreitzer, Bürgermeister Herbert Hahn, Waldsassen und Herbert Rubenbauer MdL mit Loreto-Freunden vor dem sogenannten „Blechernen Kreuz“ am Grenzübergang, im Hintergrund Maria Loreto.

sprünglichen Putzes und mit angedeutetem Zickzackriss nach dem Blitzeinschlag gelassen. In den Jahren 1675-1683 wurden die Kreuzgänge dazugebaut. Dadurch entstand ein regelmäßiger, rechteckiger Arkadenhof. Der Kreuzgang wurde durch ein Kappengewölbe mit Knotenlunetten eingewölbt - in Andeutung eines Kreuzgewölbes. Die Kreuzgangecken wurden später durch die prismatischen Kapellen ergänzt: Kapelle der Jungfrau Maria, der Hl. Joachim und Hl. Anna, des Hl. Zacharias und der Hl. Elisabeth und des Hl. Franziskus Xaverius. Der Eingang befindet sich in dem überhöhten Eingangsturm, der mit dem einzigartigen Doppelzweibelturm überdacht wurde. Der Arkadenhof wurde durch den Sechzehnflächner der Wallfahrtskirche zum Hl. Geist abgeschlossen, die kompositionsgemäß in die große längsliegende Achse gesetzt ist.

An den Komplex der Loreto-Anlage wurde 1688/89 die im Achteck erbaute Kreuzkapelle angeschlossen und an der Wondreb bei Pograth die Kapelle „Jesus nimmt Abschied von seiner Mutter und tritt den Leidensweg an“ erstellt. Durch das Muglbachtal bis zum Fuß des Loreto-Berges führt der Kreuzweg mit ursprünglich neunundzwanzig Stationen. Dieser wird am Gipfel des Berges durch die Kapelle des Heiligen Grabes abgeschlossen.

Der einzigartige Wallfahrtsort kam jedoch in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts in die Grenzzone. Die Gemeinde war vollzählig ausgesiedelt worden. Im Jahre 1952 brannte der Glockenturm ab. Die Soldatentruppen der Grenzwa- che haben die Loreto-Kirche bis auf den Grund zerstört. Der Kreuzgang war zur Ruine geworden. Anfang der achtziger Jahre standen hier nur die Grundmauern der Loreto-Kirche. Die Loreto-Wiederherstellung in Altkinsberg wurde nach Änderung der politischen Verhältnisse im Jahre 1989, dank der großzügigen Finanzhilfe des Lore-



Eröffnungsgottesdienst für das Wallfahrtsjahr 2002 am Tag des „Großen Umgangs“ am 05.05.02 mit Zelebranten: Herrn Pfarrer Frühmorgen, Herrn Administrator Vikar Lobkowicz und Herrn Pfarrer Kohl.

to-Vereins in Waldsassen, durchgeführt. Der Gesellschaftsvorsitzende und Hauptinitiator der ganzen Rettung war Ing. Anton Hart, gebürtig im Nachbarschaftsort Neukinsberg, der das große Werk zum heutigen Aussehen brachte. Anlässlich des 330-jährigen Jubiläums seit der Gründung der Loreto-Kirche fand am 2. Oktober 1994 die erste große Wallfahrt in einem Teil der renovierten Loretoanlage statt. Das Heilige Haus von Nazaret wurde neu eingeweiht. Das einmalige frühbarocke Bauwerk ist wieder ein Wallfahrtsort.



Die vom Förderverein Maria Loreto gepflanzte Linde ist ein Symbol für die heimatische Verbundenheit der Lebenden mit den auf diesem Gottesacker ruhenden Verstorbenen.

Spendenkonto zur Erhaltung von Maria Loreto:

Sparkasse im Landkreis TIR (BLZ 781 51080) Konto-Nr.: 220715, Stichwort: „Loreto Kirche“

Liebe Freunde von Maria Loreto, liebe Brüder und Schwestern!

Ich möchte mich den Osterwünschen anschließen. Wir feiern das größte Fest der gesamten Christenheit. Christus ist für uns gestorben, aber sein Grab ist leer und er lebt. Das ist eine große Freude für uns alle. Ich freue mich, dass wir uns in Maria Loreto wieder sehen werden. Auch dort erleben wir eine große Überraschung, wenn die Fortschritte sichtbar werden, aber hauptsächlich, wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln. Ich lade Sie alle zu der hl. Messe am Samstag, den 26. April um 10.00 Uhr ein, den der Hochwürdigste Herr Bischof Fr. Radkovsky zelebrieren wird. Ich danke für alles, was Sie für Maria Loreto in Alt Kinsberg tun, für alle Spenden. In den hl. Tagen werde ich auch an Sie alle denken und für Sie in Maria Loreto beten, damit der Auferstandene Herr auch in Ihren Herzen wirklich lebt.

Filip Bedenek Lobkowitz O. Praem.

Eger, in Fastenzeit 2003

Pfarrer von Eger und Pfarradministrator
von Alt Kinsberg

Mitgliederversammlung

Zum Tag des „Großen Umgangs“ lade ich Sie, liebe Freunde und Förderer, zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein:

SONNTAG, den 25. Mai 2003

9:30 Uhr im Katholischen Jugendheim in Waldsassen

Tagesordnung:

- Begrüßung	- Entlastung des Vorstandes
- Tätigkeitsbericht	- Grußworte
- Bericht zur Jahresabrechnung	- Videofilm über Maria Loreto
- Kassenprüfung	- anschließend Mittagessen

Fußwallfahrt mit der Kolpingfamilie Waldsassen

Die Kolpingfamilie plant für 25. Mai 2003 die Fußwallfahrt vom Basilikaplatz in Waldsassen über Mammersreuth nach Maria Loreto. Jene, denen der Weg von Waldsassen nach Maria Loreto (9 km) zu beschwerlich ist, können sich um 14:00 Uhr in Mammersreuth anschließen.

Abgangszeiten:

13:00 Uhr ab Basilikaplatz Waldsassen
14:00 Uhr Mammersreuth
15:00 Uhr Messfeier

Wallfahrten-Gottesdiensttermine 2003

Folgende Termine sind vorgesehen:

So, 25. Mai 2003	Fußwallfahrt Kolpingfamilie Waldsassen nach Maria Loreto 13:00 Uhr ab Basilikaplatz 14:00 Uhr Mammersreuth 15:00 Uhr Heilige Messe in Maria Loreto
So, 15. Juni 2003	15:00 Uhr Heilige Messe in Maria Loreto
So, 13. Juli 2003	15:00 Uhr Heilige Messe in Maria Loreto
So, 17. August 2003	15:00 Uhr Heilige Messe in Maria Loreto
So, 14. Sept. 2003	15:00 Uhr Heilige Messe in Maria Loreto
So, 05. Oktober 2003	Fußwallfahrt Kolpingfamilie Waldsassen nach Maria Loreto 13:30 Uhr Mammersreuth 15:00 Uhr Heilige Messe in Maria Loreto Begegnung deutsch-tschechischer Katholiken mit Hochwürdigstem Bischof Fr. Radkovsky
So, 02. Nov. 2003 Allerseelensonntag	15:00 Uhr Heilige Messe in Maria Loreto

Voranmeldung von Wallfahrtsgruppen

Damit die Gruppe nicht vor verschlossenen Türen steht, ist es angezeigt, den Besuch rechtzeitig anzumelden. Entweder bei:

Herrn Erwin Sommer, Stationsweg 42, 95652 Waldsassen, Tel. 0 96 32/85 47 oder bei
Herrn Anton Hart, Stationsweg 46, 95652 Waldsassen, Tel. 0 96 32/48 30 oder 8 48 70